



Haltung bitte!

Liebe Eltern,

mit der Haltung ist es so eine Sache. Wir verwenden dieses Wort entweder im körperlichen oder geistigen Sinne und manchmal bedingt das eine auch das andere. Wenn da jemand mit hängenden Schultern durch die Welt läuft, dann wird ihm schon rein äußerlich von den Mitmenschen bescheinigt, dass da wenig Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein sein kann. Bei alten Menschen zeugt eine gebückte Haltung oftmals auch von der Bürde, die ihnen das Leben auferlegt hat. Sie zeugt von den „Lasten“, die in diesem Leben zu tragen waren. Wenn wir Kinder und Jugendliche vor uns haben, dann wünschen wir uns, dass sie einmal als verantwortungsbewusste Menschen in dieser Gesellschaft Haltung bewahren, wenn das Leben entsprechende Herausforderungen bereithält. Dass sie Haltung einnehmen, wenn politisch und gesellschaftlich der Wind wieder eisiger weht und Menschen ihr Menschsein abgesprochen wird. Wir möchten, dass sie sich denjenigen zuwenden, die keine Stimme haben, die Hilfe benötigen. Jesus begegnet immer wieder Menschen, die gekrümmt oder gebeugt daher kommen, und er verändert ihre Haltung, eben nicht ausschließlich körperlich, sondern im übertragenen Sinn verändert er auch ihre innere Haltung, wenn er sie annimmt, ihnen Vergebung zuspricht und sie somit wieder in die Mitte der Gesellschaft zurückholt. Wie sollte also meine eigene Haltung aussehen, wenn ich mich meinen Mitmenschen, meinem Kind, meinen Schülern zuwende? Für uns an unserer Schule sollte es heißen:

Respekt vor der Würde des Kindes

So verschieden die Schülerinnen und Schüler auch sind – alle besitzen sie die gleiche Würde, haben ihre Bedeutung und ihre Aufgabe für die Welt.¹

Begegnung und Beziehung

Kinder und Jugendliche brauchen für ihre persönliche Entwicklung und für erfolgreiches, nachhaltiges Lernen verlässliche Beziehungen. Diese entstehen aus der Bereitschaft heraus, den Schülern authentisch und „echt“ gegenüberzutreten, sie hören und verstehen zu wollen, sie in ihren Eigenarten und Besonderheiten zu akzeptieren, ihnen aber auch ein wirkliches „Gegenüber“ zu sein, an dem sie sich reiben und mit dem sie sich auseinandersetzen können.¹

Halt geben und frei lassen

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt fast unbegrenzter Wahlmöglichkeiten auf. Daher muss es Erziehung und Bildung darum gehen, den Gebrauch der Freiheit einzuüben und erfahrbar zu machen, dass wachsende Freiheitsgrade immer auch bedeuten, mehr Verantwortung zu übernehmen.¹

Auch für dieses Schuljahr wollen wir uns wieder vornehmen, diese Haltungen einzuüben und zu pflegen. Welche Haltung wollen wir, liebe Eltern, zueinander einnehmen? Bei der nächsten Begegnung, beim Elternabend, im Gespräch mit den Lehrkräften und Mitarbeiterinnen im Ganztage. Welche Haltung möchte ich als Mutter oder Vater meinem Kind/meinen Kindern vorleben?

Ich wünsche uns allen, dass das gelingt. In jedem Fall aber gilt: Haltung bitte!

¹aus: Grundlagenband Marchtaler Plan

Taizé 2017

Bereits zum zweiten Mal wurde den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 9 und 10 die Möglichkeit geboten, am Ende des Schuljahres eine besondere spirituelle Erfahrung zu machen. Unter der Leitung von Herrn John waren 10 Jugendliche auf den Weg ins Burgund, wo in dem kleinen Ort Taizé eine ökumenische Brüdergemeinschaft lebt, die Jugendliche und junge Erwachsene aus aller Welt zum Mitleben und Mitbeten einlädt. Geprägt sind die Tage dort von Einfachheit in Unterkunft und Verpflegung und geschwisterlicher Offenheit im vorwiegend gesungenen Gebet der täglichen drei Gottesdienste und im Austausch über spirituelle und weltliche Themen. Mit weiteren ca. 3500 Jugendlichen erlebten die Schülerinnen und Schüler unserer Schule diese Tage, die für alle zu einer wertvollen Erfahrung wurden.



„Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“

Aufbau von regelmäßigen Modulen im Bereich Medienerziehung und sozialem Engagement durch die Schulbibliothek der Franz von Assisi-Schule Waldstetten.

Seit fünf Jahren gibt es regelmäßige Bibliotheksmodule für alle Schüler/innen einer Klassenstufe, die das Ziel haben, sowohl die Medien- als auch die soziale Kompetenz der Schüler/innen zu stärken.

Die Eingangsklassen starten mit einer Lexifit-Rallye, in der sie grundlegende Kompetenzen zur Mediennutzung erfahren. Parallel dazu nehmen alle fünften Klassen an einem Sozial-Kompetenztraining teil und lernen hier schon mit den Begriffen „Menschenrechte“ und „Respekt“ umzugehen und diese in der Klassengemeinschaft zu integrieren.

Die sechsten Klassen setzen sich während des Kinderrechte-Workshops ganz gezielt mit dem Thema „Kinderrechte / Kinderrechtskonvention – in Deutschland und in anderen Ländern“ auseinander. Dieses Modul startete in 2016 und wird in allen sechsten Klassen durchgeführt.

Die Klassenstufe sieben nimmt sich erstmals ab diesem Schuljahr dem Thema „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ im Rahmen eines Sternsinger-Moduls an. Dieses Modul leitet die Schüler/innen dazu an, Verantwortung für sich und andere Kinder zu übernehmen und sich auch aktiv außerhalb der Schulzeit für benachteiligte Kinder zu engagieren. Das Sternsinger-Modul ist als regelmäßiger Workshop für alle 7. Klassen geplant und richtet sich inhaltlich nach dem aktuellen Thema der Sternsinger-Aktion der katholischen Kirche.

Alle drei Module werden von Frau Nitsche, der Leitung der Schulbibliothek der Franz von Assisi-Schule geplant und in Projektgruppen mit ca. jeweils 15 Schülern durchgeführt.

Ein weiteres Modul zum Thema „Fair-Trade“ für die Klassenstufe 8 ist in schon in Planung und wird im Schuljahr 2018 | 19 umgesetzt.

Dann hat der Himmel die Erde berührt



In der Begrüßung legte Schulleiter Stefan Willbold das inhaltliche Fundament für die Thematik der Feier: Zu Beginn des Schuljahres hatte sich die Schule Gedanken gemacht, was jeder dazu beitragen kann, um diesem Himmel ein Stückchen mehr auf die Erde zu bringen: Achtsam miteinander umgehen, respektvolles Handeln, Teilen mit anderen in Dankbarkeit für das eigene Wohlergehen, uns füreinander einzusetzen sind einige Dinge, die in den Klassen überlegt wurden. Was dies nun mit Weihnachten zu tun? Aller Jahre wieder – feiert man dieses Fest. Man denkt an ein Kind, das vor zweitausend Jahren geboren wurde und lässt sich anrühren von Krippe, Hirten und Engeln. Nicht nur Christen feiern Weihnachten, sondern auch Menschen aus anderen Religionen und auch Menschen, die mit dem christlichen Glauben nichts zu tun haben. Schön, Weihnachten zu feiern, schön, sich über Wochen auf dieses Fest gefreut zu haben, schön, dass Menschen rund um den Erdball in der Feier dieses Festes vereint sind. Aber was taugt Weihnachten über dieses Fest hinaus? Christen feiern als tiefsten Sinn von Weihnachten, dass Gott Mensch wird in diesem Jesus von damals. Er will aber auch Mensch werden in jedem einzelnen Menschen, will Mensch werden auch in uns. Wenn Gott also in uns geboren wird, so muss das Folgen haben: Das heißt zum Beispiel, Gott in jedem Menschen zu achten und zu respektieren, gleich welchen sozialen Standes er ist, woher er kommt, welche Vorgeschichte er hat, gleich zu welcher Religion er sich bekennt. Gott in jedem Menschen zu achten ist eine Konsequenz aus Weihnachten heraus. Welche große Herausforderung für die tägliche Arbeit in der Schule, im Zusammenleben in der Familie, für die großen gesellschaftlichen und politischen Veränderungen in unserer Zeit.

Eindrücklich inszeniert spielte die Theater-AG „Das Wunder von Jasina“ in einer Bearbeitung von Tilman John. Jasina liegt inmitten tiefer Wälder und hoher Berge. In einer Nacht mit heftigem Schneetreiben kommt Mirjam in das Dorf. Sie ist hochschwanger und braucht eine Unterkunft. Doch die Menschen in Jasina haben anderes zu tun, als sich um Mirjam zu kümmern, denn es ist Heiligabend. So muss sie weiter und oben in den Bergen Schutz suchen. Dort, wo in dieser Nacht kaum jemand des Weges kommen wird - es sei denn, ein Wunder geschieht. Das Stück wurde gerahmt von musikalischen Beiträgen der Schulband, einer Flötengruppe sowie des Schulchors, der am Ende noch zusätzlich durch Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen des Ganztagsbereichs unterstützt wurde. Die Klassen 5a und 5c trugen durch die Auseinandersetzung mit dem Thema „Engel“ und „Sternen“ ebenfalls dazu bei, dass die Feier sowohl durch den inhaltlichen roten Faden als auch die kontemplative Atmosphäre zu einem eindrucklichen Erlebnis für die Anwesenden werden konnte.

Der Förderverein der Schule bot im Anschluss im Begegnungshaus noch Gelegenheit, sich in der persönlichen Begegnung auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

„Du bist so wunderbar gemacht“ – Umgang mit Einzigartigkeit und Vielfalt

Kollegium der Franz von Assisi-Schule widmet sich bei den Pädagogischen Tagen einem herausfordernden Thema



„Katholische Schulen betrachten Vielfalt als Gewinn und sind deshalb offen für alle die dort lernen wollen.“ Dieser Satz aus den Leitlinien zur Profilbildung der Katholischen Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart fordert heraus. Grund genug dies zum Thema der alljährlichen Kollegiumstagung in Obermarchtal zu machen und sich intensiv mit der Schulentwicklung zu befassen.

Katholische freie Schulen sind besonders. „Sie ergänzen das Angebot freier Schulwahl und fördern das Schulwesen durch besondere Inhalte und Formen der Erziehung und des Unterrichts“ – so beschreibt es das Gesetz für die Schulen in freier Trägerschaft Baden Württemberg. Dies stellt die katholischen freien Schulen vor die Aufgabe, ihre Situation und Aufgabenstellung kontinuierlich zu reflektieren und ihr Angebot für diese Gesellschaft klar zu formulieren. Den Kern bilden dafür die sechs „Leitlinien für die Entwicklung und Profilierung der katholischen freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart“. Sie formulieren zentrale Punkte der Profilbildung und Schulentwicklung vor Ort. Die Leitlinie 4 liefert zentrale Aussagen zum Thema Divergenz und Heterogenität. Die Pädagogik der Vielfalt, also jedes Kind nach seinen Fähigkeiten zu fördern, verlangt von Lehrerinnen und Lehrern sowie pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel ab. Hier fordern vor allem folgende Aussagen der Leitlinie 4 heraus: „Katholische Schulen nehmen die Einzigartigkeit und Vielfalt aller Schülerinnen und Schüler als Geschenk, die Förderung ihrer individuellen Anlagen und Fähigkeiten als Aufgabe wahr. So verschieden die Schülerinnen und Schüler sind – alle besitzen sie vor Gott die gleiche Würde, haben eine Bedeutung und Aufgabe für die Welt und für unsere Gesellschaft.“

In seinem Impulsvortrag legte Dr.phil. Wolfgang Halbeis, Bildungsforscher an der PH Karlsruhe, wichtige Impulse für eine personenzentrierte Schul- und Unterrichtsentwicklung und für die sich daran anschließende Arbeit. In beeindruckender Weise gelang ihm dabei, Theologie und Pädagogik in Verbindung zu setzen. In verschiedenen Arbeitsgruppen widmete sich dann das Kollegium den Handlungsfeldern zu, die bereits eine Woche vorher im Rahmen einer Pädagogischen Konferenz festgelegt worden waren: Förderkonzepte für die Orientierungsstufe und der Klassenstufen 7-10, Differenzierungsmöglichkeiten im Rahmen des Marchtaler Plans, bedürfnisorientierte Angebote im Ganztagsbereich sowie die Vernetzung der Bereiche „Beratung und Fürsorge“, Mediation und Lerntherapie. Am dritten Tag referierte Schulamtsdirektor i.K. Thomas Schmidt über die Entstehung und Weiterentwicklung des Marchtaler Plans und stellte diesem ein erweitertes Inklusionsverständnis voraus: Zum Umgang mit Einzigartigkeit und Vielfalt bedürfe es einer Haltung der Zugewandtheit und Aufmerksamkeit sowie pädagogischer Konzepte, in denen konkret würde, wie mit Heterogenität umgegangen und diese als Lernchance genutzt werden könne. Damit bieten die Marchtaler-Plan-Schulen eine Alternative zu den Selbstoptimierungstendenzen und zur alleinigen Orientierung an Leistung und Output, die den Bildungsdiskurs in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft stark prägen.

Um für diese hohen Herausforderungen gestärkt aus der Tagung gehen zu können, feierte das Kollegium zum Abschluss im Kapitelsaal der Klosteranlage einen Gottesdienst zum Thema „Du bist so wunderbar gemacht – ein Fingerabdruck Gottes.“

Vertrauensvolle Partnerschaft besiegelt

Berufliches Schulzentrum schließt Kooperationsvertrag mit der Franz von Assisi-Schule



Landrat Klaus Pavel konnte Bürgermeister und Vertreter der Schulträger sowie die Schulleitungen bei der Vertragsunterzeichnung begrüßen.

Bereits seit vielen Jahren sind die Beziehungen zwischen der Franz von Assisi-Schule und den Beruflichen Gymnasien von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Über 50% eines Abschlussjahrgangs wählen nach der Realschule den Weg in Richtung Abitur und die Schülerinnen und Schüler der Franz von Assisi-Schule sind gern gesehen an den Beruflichen Gymnasien. Insofern war die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung eine längst überfällige Besiegelung einer vertrauensvollen Partnerschaft. Durch die Kooperationen wird eine gezielte individuelle Wahlentscheidung der Schülerinnen und Schüler ermöglicht, was den Übergang aus der Sekundarstufe I in eine Ausbildung oder in weitere teilzeit- oder vollzeitschulische Maßnahme betrifft. Die Beruflichen Gymnasien am Beruflichen Schulzentren Schwäbisch Gmünd leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Entkoppelung von Schulwahl und dem individuell bestmöglichen Schulabschluss.

Bausteine der Kooperation sind regelmäßige Austauschgespräche und Informationen ab Klasse 4 für die Schülerinnen und Schüler und Eltern über die Durchlässigkeit des Bildungssystems. Jeweils am Buß- und Betttag eines Jahres (Hochschultag) findet für Schülerinnen und Schüler der Klasse 9/10 am Beruflichen Schulzentrum Schwäbisch Gmünd ein Beruflicher Gymnasialtag statt, an dem Informationen zu den Beruflichen Gymnasien, Berufskollegs u.a. ganz konkret vermittelt werden. Das Kennenlernen der Inhalte der einzelnen Profile sowie der Unterrichtskonzepte der verschiedenen Typen der Beruflichen Gymnasien findet an diesem Informationstag seinen Platz. Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 und ihre Eltern werden von den für die Berufsorientierung zuständigen Personen in enger Abstimmung an der Schule im Vorfeld beraten.

Durch Elterninformation an Elternabenden an der allgemein bildenden Schule und am Beruflichen Schulzentrum sollen Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Interessierte neben den Informationen über duale Ausbildungsgänge und teil- bzw. vollzeitschulische Angebote der Beruflichen Schulen auch alle Informationen über verschiedene Möglichkeiten zur Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung (Fachhochschulreife und Abitur) sowie insbesondere zur Erlangung des Abiturs an den Beruflichen Gymnasien erhalten.

Die Franz-von-Assisi-Schule Waldstetten wurde dabei vertreten durch Rektor Stefan Willbold und Bürgermeister Michael Rembold. Die Vertragspartner für das Berufliche Schulzentrum Schwäbisch Gmünd waren die Schulleitungen Sabine Fath (Gewerbliche Schule), Karin Wagner (Kaufmännische Schule) und Jens-Peter Schuller (Agnes-von-Hohenstaufen-Schule).

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“

Partnerschaft der Franz von Assisi-Schule Waldstetten mit Altenpflegeheim St. Johannes füllt sich mit Leben



Unter diesem Motto feierten kürzlich die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheims St. Johannes in Waldstetten gemeinsam mit der Spirits-AG der Franz von Assisi Schule ein Frühlingsfest. Die Spirits-AG besteht aus vier Schülerinnen und zwei Schülern der 8.Klasse. Sie treffen sich einmal pro Woche mit ihrer AG-Leiterin, um über „Gott und die Welt“ zu reden, über den Glauben und verschiedene Religionen zu diskutieren und sich im sozialen Bereich einzusetzen. In diesem Fall war es die Vorbereitung und Durchführung des Frühlingsfestes in St. Johannes.

Dazu gehörten Einladungen schreiben, Muffins backen, Dekoration basteln, Tische decken und passende Texte aussuchen. Die Begrüßung gestaltete Frau Erker vom sozialen Dienst in St. Johannes, die "gute Seele des Hauses" und von der Spirits-AG hielt Luca Straubmüller, Kl.8, eine sehr gelungene Ansprache. Frau Zoppik, die Leiterin der AG, stellte die Gruppe und ihre Ideen und Ziele kurz vor. Beim Singen altbekannter Frühlingslieder, die gekonnt von Frau Götz am Klavier begleitet wurden, war die ältere der jüngeren Generation voraus. Vom gemeinsamen Singen und von den offenen fröhlichen Gesprächen war die Spirits-AG besonders begeistert. Die Feier stand unter dem Motto: " Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." So sangen an diesem Nachmittag alle miteinander mehrmals diesen wunderschönen Kanon und es bestätigte sich - wo sich Generationen begegnen, da entstehen gute Gespräche, wird gemeinsam gesungen und gelacht, da ist Gott, da ist das Leben mitten unter uns!

Die Franz von Assisi-Schule und das Altenpflegeheim St. Johannes möchten die Kooperation weiter ausbauen. Es sind weitere Besuche und gemeinsame Veranstaltungen geplant, um das Zusammenführen verschiedener Generationen gelingen zu lassen.



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Mitarbeiterinnen des Ganztagsbereichs und Interessierte an der Arbeit unseres Fördervereins!

Nachdem sich das Jahr 2018 dem Ende neigt, möchten wir einmal innehalten und Revue passieren lassen, welche Arbeit der Förderverein in diesem Jahr geleistet hat. Ferner möchten wir aber auch den Blick nach vorne richten, um Ihnen einen Ausblick auf die geplanten Aktionen zu geben:

Am 14.12.2017 fand in der St. Laurentius Kirche in Waldstetten die jährliche Adventsfeier der Schule statt. Im Anschluss bewirtete der Förderverein im Begegnungshaus, so dass der Abend gemütlich bei Punsch und Herzhaftem ausklingen konnte. Der Förderverein bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern sowie bei allen Helferinnen und Helfern sehr herzlich.

Die Kooperation des Fördervereins der Franz von Assisi-Schule Waldstetten e.V. mit dem Fitness-Studio Squash und Fit in Waldstetten ist weiterhin ein Erfolg. Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 und 6 freuen sich darüber, dass sie nun am Mittwochnachmittag den Soccer Court im Squash und Fit zum Fußballspielen nutzen dürfen. Der Förderverein finanziert die beiden Betreuer. Ebenfalls am Mittwoch dürfen auf dem Badminton-Court Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 Badminton spielen.

Am 16.06.2018 fand in Kooperation mit der Fliegergruppe Waldstetten auf dem Segelfluggelände Hornberg ein „Schnupperfliegen“ statt. Nachdem die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen aufgeteilt wurden, ging es los. Die erste Gruppe begann mit dem Fliegen, während die zweite Gruppe den berühmten Themenpfad um den Hornberg erkundete. Im Anschluss an das Flugabenteuer wurde noch gegrillt. Hier konnten sich die Schülerinnen und Schüler über das Hobby Segelfliegen ausreichend informieren.

Mittlerweile hat sich das Ehemaligentreffen im Rahmen des Sommerfestes der Schule zu einer lieb gewordenen Tradition entwickelt. Unter der Schirmherrschaft des Fördervereins fand das Ehemaligentreffen bereits zum dritten Mal statt. Dieses Jahr konnten ca. 80 Personen der Abschlussjahrgänge 1988 (30-jähriges Jubiläum), 1998 (20-jähriges Jubiläum) und 2008 (10-jähriges Jubiläum) begrüßt werden. Der Förderverein übernimmt und koordiniert hierzu den Sektempfang.

Die Ausstattung mit Vesperdosen im Vereinslogo des Fördervereins der neuen Fünftklässler zum Schuljahresbeginn hat sich als feste Aktion etabliert. Der Förderverein freut sich, dass die Dosen von den Kindern gerne genutzt werden.

Ebenfalls bereits fest etabliert ist der Fördervereins-Zuschuss für die Teilnehmer an den Orientierungstagen für die Klasse 8.

Die Schülerinnen und Schüler der Franz von Assisi-Schule Waldstetten können sich über neue Mikroskope freuen. Diese Geräte bereichern von nun an den Unterricht. Der Förderverein der Franz von Assisi-Schule Waldstetten e.V. beteiligte sich großzügig an den Kosten der Geräte.

Nachdem der Förderverein im Vorjahr bereits Beamer und Beamerwägen finanziert hat, wurden nochmals weitere mobile Beamer für den medial unterstützten Unterricht angeschafft.

Im Jahre 2018 gab es einige personelle Veränderungen:

Der ehemalige Elternbeiratsvorsitzende Wolfgang Münnich wurde in der Sitzung vom 20.02.2018 des Fördervereins der Franz von Assisi-Schule Waldstetten verabschiedet.

Rückblick 2018 - Förderverein der Franz von Assisi-Schule

Aus dem Amt als Beisitzer schieden im Jahr 2018 Daniela Barth, Silvia Barthle und Maria-Luise Vesenmaier aus. Sandra Hudelmaier, Sandra Steiner, Gabi Waibel sowie Jörg Aubele konnten als Beisitzer gewonnen werden. Ebenso verlässt Erika Waibel (bislang Schriftführerin) den Förderverein. Ihr Amt übernimmt Alexandra Bux.

Mit dem Elternbeirat der Schule fand eine Kooperation statt, um Kräfte zu bündeln. Hierbei wurde einstimmig beschlossen, dass die Kasse des Elternbeirats aufgelöst und auf den Förderverein übertragen wird. Ebenfalls gehen Aktionen des Elternbeirates auf den Förderverein über (z.B. erhalten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 einen Schokonikolaus und die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 zur Abschlussfeier ein Präsent).

Wie jedes Jahr veranstaltet die Schule ihre Adventsfeier in der St. Laurentius Kirche in Waldstetten. Dieses Jahr findet die Feier am 20.12.2018 statt. Im Anschluss wird der Förderverein im Begegnungshaus wieder für das leibliche Wohl sorgen. Halten Sie sich dieses Datum frei und genießen Sie ein paar besinnliche Stunden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

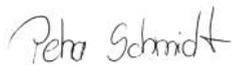
Weiterhin wird sich der Förderverein verstärkt dem Thema „Neue Medien“ und „Digitalisierung“ widmen und gezielt die Schularbeit hierbei für Schülerinnen und Schüler der Franz von Assisi-Schule unterstützen.

Über unsere Arbeit halten wir Sie auf der Internetseite der Schule (unter der Rubrik „Förderverein“), in der lokalen Presse und im Stufen-Boten der Gemeinde Waldstetten auf dem Laufenden.

Der Förderverein hat derzeit rund 150 Mitglieder. Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen. Aber auch Spenden sind jederzeit willkommen.

BEDANKEN möchten wir uns für Ihre Hilfe und Unterstützung. Denn nur durch Ihre Spende bzw. Ihren Mitgliedsbeitrag haben wir die Möglichkeit noch viele unserer Ideen zum Wohle der Kinder umzusetzen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.



Petra Schmidt
1. Vorsitzende



Alexander Haas
2. Vorsitzender



Förderverein der Franz von Assisi-
Schule e.V.

Werden Sie Mitglied!

Den Flyer mit Mitgliedsantrag finden Sie auf der Schulhomepage unter der Rubrik „Förderverein“

Studienreise bei hochsommerlichen Temperaturen

Neuntklässler der Franz von Assisi Schule erneut zu Gast an der Kent School of English



Anfang Mai war es wieder so weit: die Neuntklässler der Franz von Assisi Schule machten sich zusammen mit ihren Klassenlehrern und Englischlehrerinnen auf den Weg nach Broadstairs an die Südküste Großbritanniens.

Nach einer sehr angenehmen Fahrt durch Luxemburg, Belgien und Frankreich verlief auch die Überfahrt von Calais nach Dover völlig ruhig und ohne Zwischenfälle. Doch dann stieg die Spannung merklich, denn nun dauerte es nicht mehr lange, bis die Schüler und Schülerinnen ihren Gasteltern gegenüber standen. Doch alle Ängste waren unbegründet. Am frühen Abend waren die Schüler auf ihre Familien verteilt und hatten nun keine andere Wahl mehr, als in das Sprachbad einzutauchen.

Der folgende Tag, ein Montag, war in Großbritannien ein Bank Holiday, also ein arbeitsfreier Tag. An der Kent School of English fand für die internationalen Schülergruppen am Vormittag trotzdem Unterricht statt. In der Mittagspause war jedoch schnell klar, welche Anziehungskraft der kleine Strand von Broadstairs für die gesamte Umgebung hat: es gab fast kein Durchkommen mehr. Trotzdem hatten die Schüler am Nachmittag viel Spaß dabei, die Strandpromenade und den Ort zu erkunden.

An den folgenden Tagen fand vormittags Unterricht in Kleingruppen bei muttersprachlichen Lehrkräften statt. Für die Nachmittage und Abende hatte die Kent School of English (KSE) ein kurzweiliges und interessantes Programm zusammengestellt: einen Halbtagesausflug in die nahe gelegene Stadt Canterbury, Sportangebote, einschließlich einer Wanderung entlang der berühmten weißen Klippen, Welcome Disco, Theater Workshop und Karaoke Singen. Ganz besonders viel Spaß hatten die Schüler beim traditionellen Barn Dance, und kamen beim Ausprobieren der verschiedenen Tänze ganz schön ins Schwitzen.

Ein Tagesausflug nach London durfte natürlich nicht fehlen. Von Greenwich aus ging es mit dem Boot nach Westminster, ins Herz der britischen Hauptstadt. Bei herrlichem Sonnenschein konnten unterwegs schon viele der berühmten Sehenswürdigkeiten gesehen und fotografiert werden. Bei der Ankunft in Westminster war die Enttäuschung allerdings groß, denn Big Ben, eines der berühmtesten Wahrzeichen Londons, ist zur Zeit vollständig eingerüstet, so dass lediglich das Zifferblatt der großen Uhr zu sehen ist. Auch der Weg zur Downing Street und den Horse Guards war größtenteils abgesperrt, da hier Übungen für die Paraden anlässlich des offiziellen Geburtstags der Queen stattfanden. So führte der Weg schließlich von den Houses of Parliament vorbei an Westminster Abbey durch den St. James's Park zum Buckingham Palace und weiter entlang der Mall zum Trafalgar Square. Danach hatten die Schüler endlich Zeit, einen kleinen Teil Londons selbständig zu erkunden und vor allem einkaufen zu gehen, denn schließlich wollten ja alle auch Souvenirs aus London mitbringen.

Während der gesamten Woche in Broadstairs herrschten in England schon fast hochsommerliche Temperaturen, so dass der Strand für die Waldstetter Schüler natürlich zu jeder Zeit ein beliebtes Ziel war. Am Ende der Woche waren sich daher alle einig, dass man die Südküste Großbritanniens von seiner allerbesten Seite kennengelernt hatte.

Abschlussjahrgang 2018 erzielt zweimal die Note 1,0

Zehntklässler der Franz von Assisi-Schule Waldstetten erreichen die Mittlere Reife-Gesamtschnitt liegt bei 2,4



Nach den schriftlichen Prüfungen hieß es noch einmal Durchatmen und Luftholen für die letzte Etappe der Abschlussprüfungen. So ging es für die Schülerinnen und Schüler auf Abschlussfahrt nach Assisi, der Heimatstadt ihres Namenspatrons Franziskus. Alles in allem erlebten die Schülerinnen und Schüler beeindruckende Tage in Italien, die die Jahre an der Franz von Assisi-Schule würdevoll abrundeten. Nach der Rückkehr ging es für die Schülerinnen und Schüler sogleich in die letzten Vorbereitungen für die mündlichen Prüfungen und da war nochmals Durchhaltevermögen gefordert.



Die Anstrengungen wurden von Erfolg gekrönt. Die Schülerinnen und Schüler erreichten mit einem Gesamtschnitt von 2,4 ihr Ziel. Von den 83 Schülerinnen und Schülern haben 41 einen Preis (1,0-1,9) oder eine Belobigung (2,0-2,4) erhalten. Dies sind 49,4% der Prüflinge. Die Prüfungsbesten erhielten bei der Abschlussfeier am 13.07.2018 auch eine Auszeichnung durch die Gemeinde Waldstetten.



Die Prüfungsbesten sind in diesem Jahr Emelie Barth (1,0), Leonie Menrad (1,0), Jonas Krieg (1,1) und Moritz Fischer (1,2).

„Ich heb` ab, nichts hält mich am Boden...“

Förderverein der Franz von Assisi-Schule ermöglicht Schnupperfliegen auf dem Hornberg



Die Fliegergruppe Waldstetten und der Schulförderverein der Franz von Assisi Realschule haben im Rahmen einer Kooperation den Realschülern einen Einblick in das Segelfliegen auf dem historisch bedeutsamen Segelfluggelände Hornberg ermöglicht.

Das Schnupperfliegen fand am Samstag den 16.06.2018 statt. Nachdem der Termin leider wetterbedingt zweimal verschoben werden musste, fanden die Schüler der Franz von Assisi Realschule optimale Flugbedingungen auf dem Hornberg vor. Treffpunkt war um 10 Uhr vor der „Waldstetter Halle“. Nach einem kurzen Sicherheitsbriefing wurden die Schüler in zwei Gruppen eingeteilt.

Dann ging es für die erste Gruppe auch schon los! Die Waldstetter Segelflieger hatten im Vorfeld alles vorbereitet. Die Winde stand schon startbereit an ihrem Einsatzort, dem höchsten Punkt im Süden des Flugplatzes, am Fuße des kalten Feldes. Die Schüler halfen mit, das Schulflugzeug der Fliegergruppe Waldstetten, eine ASK-13, an den Startplatz im Norden des Platzes zu schieben. Es gab nochmal eine kurze Unterweisung zum Verhalten beim Start, während des Fluges und bei der Landung. Dann wurde der Fallschirm angelegt und die Anschnallgurte fest verzurrt. Der Seilholwagen, der in Fliegerkreisen auch unter dem Namen „LEPO“ bekannt ist, zog in der Zwischenzeit bereits das Windenseil zum Startplatz. Nun wurde die Kabinenhaube geschlossen und das Windenseil an der ASK-13 eingeklinkt. Nachdem der Pilot Florian Seifert signalisierte, dass er startklar ist, wurde dem Windenfahrer über das Telefon übermittelt, dass er das Seil einziehen könne. Die Winde mit 320 PS Leistung beschleunigt das Segelflugzeug in wenigen Sekunden auf über 100 km/h. Nach dem Erreichen der Sicherheitshöhe ging es im Steilflug auf eine Höhe von 300 m über Grund. Für die Schüler zahlte sich das Warten aus: „Ich heb` ab, nichts hält mich am Boden...“ mag so mancher vor sich hingesummt haben. Der Tag bot optimale thermische Bedingungen. Bei fast jedem Flug konnten die Piloten der Fliegergruppe Waldstetten die thermischen Aufwinde nutzen und ihren Fluggästen einen schönen Flug ermöglichen.

Die zweite Gruppe lief in der Zwischenzeit den berühmten Themenpfad um den Hornberg ab. Hier konnten die Schüler das wunderschöne Naturschutzgebiet kennenlernen und zudem einiges über die Historie des Hornbergs lernen. Am Schluss der Wanderung standen die Besichtigung der Winde und das Erleben eines Windenschlepps aus nächster Nähe.

Nachdem alle Schüler der ersten Gruppe jeweils einen Start gemacht hatten, wurde getauscht und die 2. Gruppe durfte mit dem Segelflugzeug in die Luft. Im Anschluss an das Flugabenteuer wurde gemeinsam gegrillt. Hier hatten die Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich über dieses faszinierende Hobby sowie die Ausbildung zum Segelflugzeugführer zu informieren. Die Schüler waren verblüfft, wie günstig und sicher das Segelfliegen entgegen der weitläufigen Meinungen ist und dass die Ausbildung schon mit gerade einmal 14 Jahren begonnen werden kann. Um 16:00 Uhr machten sich die Schüler auf den Heimweg und konnten viele schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Bild (v.l.n.r.): Klaus Seifert, Marcus Hofele (beide Fliegergruppe Waldstetten e.V.), Schülerinnen und Schüler, Petra Schmidt (Vorsitzende des Schulfördervereins)

Franz von Assisi-Schule wieder auf Platz 1



Strahlende Kindergesichter und sportlich ehrgeizige Jugendliche durfte der Württembergische Landessportbund (WLSB) am 26. April im SpOrt Stuttgart begrüßen. Bereits zum 20. Mal wurden die Sieger des Sportabzeichen-Wettbewerbs der Schulen für ihr großes Engagement ausgezeichnet. Jeweils die sechs bestplatzierten Schulen erhielten in vier Kategorien Urkunden und Sachpreise.

Die Auszeichnungen werden an diejenigen Schulen aus Württemberg vergeben, bei denen – gemessen an der Gesamtschülerzahl – prozentual die meisten Schüler und Lehrer das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt haben.

Die Franz von Assisi-Schule belegte in der Kategorie der Schulen über 500 Schüler den 1. Platz. „Das Sportabzeichen ist schon über 100 Jahre alt, aber weiterhin hoch im Kurs“, freute sich WLSB-Vizepräsident Manfred Pawlita bei der Ehrungsfeier. Durch die gemeinsame Wertung der Schüler- und Lehrerabzeichen könne dabei ein echter Teamgeist entstehen. Ein großer Dank ging zudem an das Engagement der Lehrkräfte, die mit dem Sportabzeichen Kinder und Jugendliche für Bewegung begeistern. Im Anschluss an die Preisverleihung lud der WLSB Schüler und Lehrer in das Mercedes-Benz Museum ein.

Franz von Assisi-Schule wird Landessieger im Handball der Mädchen



Nachdem sich die Handballerinnen der Franz von Assisi-Schule als Regierungspräsidiumssieger für das Landesfinale qualifizieren konnten, gewannen sie nun auch dieses Turnier auf sensationelle Weise. Damit ist die Franz von Assisi-Schule nun als Landessieger berechtigt am Bodensee-Schulcup teilzunehmen.

Das Turnier fand in Neuried bei Offenburg, nahe der französischen Grenze, statt. Im ersten Spiel bekam man es mit der Mannschaft aus Ailingen zu tun. Es glückte gleich ein guter Start und man konnte den Gegner relativ problemlos mit 10:6 bezwingen. Das zweite Spiel sollte dann deutlich mehr an Spannung bieten. Es ging gegen die starke Mannschaft aus Seelbach. Hier erwischten die Mädchen der Franz von Assisi-Schule einen schwächeren Start und mussten folgerichtig einem Rückstand von zwei Toren hinterherlaufen. Doch durch eine tolle, sehr kämpferische Leistung in der Abwehr konnten sie sich wieder heranarbeiten und bis zur Halbzeit lag man dann sogar mit einem Tor in Führung. Aber auch in der zweiten Halbzeit konnte sich keine Mannschaft wirklich absetzen und so blieb es spannend bis zum Schluss. Durch einen tollen Spielzug krönten die Mädchen ihre super Leistung mit dem entscheidenden Treffer zwanzig Sekunden vor Schluss. Endstand 12:11. Damit war klar, dass man bei einem Sieg im dritten und letzten Spiel, Landessieger werden konnte und sich dadurch für den internationalen Bodensee-Schulcup qualifizieren würde. So ging man auch das dritte Spiel gegen Ottersweier hoch konzentriert an und konnte früh einen Vorsprung herausspielen. Diese Konzentration und ein großer Siegeswille sorgten dann für einen hochverdienten, deutlichen Sieg von 16:7. Alle Spielerinnen zeigten an diesem Tag eine Klasse Leistung und haben mit einer Mischung aus individuellem Können und großem Mannschaftsgeist das Landesfinale verdient gewonnen. **Im September nahm die Mannschaft nun am Bodensee-Schulcup in der Schweiz teil und erreichte dort den zweiten Platz!** Für unsere Schule spielten: Julia Brunauer, Alina Brühl, Madeleine Dangelmaier, Romy Frey, Jasmin Lyons, Leni Scheel, Kim Schmidt, Alena Schwarzkopf, Maja Stütz, Lauren Vater, Marlene Vesenmaier

Ganztagsbereich

Liebe Eltern,



ich möchte mich bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Diana Biekert und ich habe am 01.10.2018 die Leitung des Tagheimes für Frau Pavel übernommen. Ich bin staatlich anerkannte Jugend und Heimerzieherin und zertifizierte psychologische Beraterin.

Meine langjährige Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen möchte ich in der Franz von Assisi-Schule einsetzen und ausbauen. Gemeinsam mit Frau Zappe wird die Beratung und Einzelfallhilfe bei den Schülern, Eltern und Lehrer ausgebaut.

Ich bin selber Mutter zweier Kinder und weiß daher wie wichtig es ist, gemeinsam an der Erziehung und Förderung der Kinder zu arbeiten.

Da ich der Meinung bin, das eine Leitung immer nur so gut ist wie ihre Mitarbeiterinnen, möchte ich Ihnen auch voller Stolz mein Team vorstellen. Die Betreuungskräfte sind immer sehr bemüht, sich weiter zu bilden, und neue Ideen für ihre Kinder zu entwickeln.



Frau Biekert, Frau Sachwitz, Frau Neubauer, Frau Nitsche, Frau Saile, Frau Herrmann, Frau Fruhstuck, Frau Struzyna, Frau Ziesel, Frau Zappe, Frau Menzel, Frau Spieß, Frau Hirner, Frau Pavel, Frau Bareiß, Frau Zoppik (fehlend: Frau Pfitzer).

Stayin` alive – im richtigen Rhythmus Leben retten



Schülerinnen und Schüler der Franz von Assisi-Schule wurden in Herzdruckmassage ausgebildet

Viele der bisherigen Maßnahmen zum Thema „Reanimation bei plötzlichem Herzstillstand“ haben noch nicht zum erhofften Erfolg geführt. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland bei der Laienreanimationsrate immer noch hinterher. Im Rahmen der Initiative „Löwen retten Leben“ schulte Monika Pfitzer, Mitarbeiterin des Ganztagsbereichs, alle Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 in der lebensrettenden Technik. „Learning-by-doing“ heißt das Stichwort, das „Tun“ soll die Handlungshemmungen aufheben, eine lebensrettende Maßnahme bei plötzlichem Herzstillstand durchzuführen. Die Überlebenschancen steigern durch die Integration von Wiederbelebung im Unterricht. Das ist das Ziel der Initiative an der Franz von Assisi-Schule Waldstetten. Stolz präsentierte der erste Übungsdurchgang die Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme.

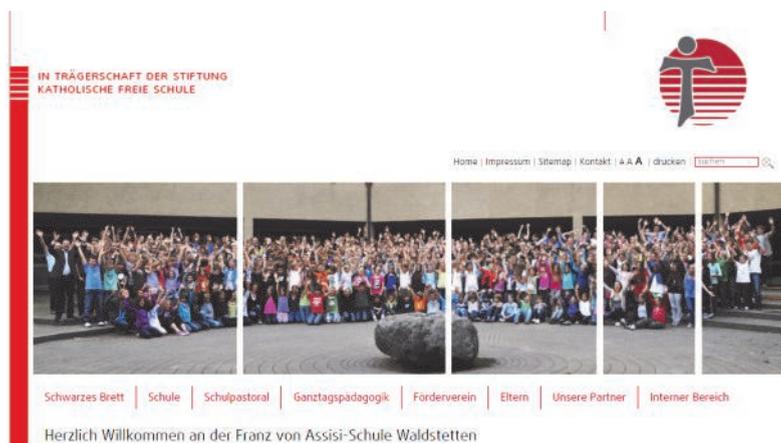
Weitere Veranstaltungen

Feier in der Vorweihnachtszeit in der Laurentiuskirche am Donnerstag, 20.12.2018

Tanzabschlussball der Klassen 9 am Freitag, 25.01.2019 in der Stufenhalle

Viele weitere Informationen und die Terminübersicht finden Sie auf unserer Homepage unter

www.franz-von-assisi-schule.de



Personelle Veränderungen

Zum Ende des Schuljahres durften wir zwei verdiente Lehrkräfte in den Ruhestand verabschieden. Frau Elisabeth Steinbrenner und Herr Wolfgang Eble haben beide fast seit Anbeginn des Bestehens der Schule durch ihr Wirken viele Schüलगenerationen begleitet und durch ihr Wirken die Schule geprägt. In einer kleinen Feierstunde wurden die beiden würdig verabschiedet. Wir wünschen für den Ruhestand alles Gute und Gesundheit. Es freut uns sehr, dass wir Frau Zweig, die ihr Referendariat erfolgreich beendet hat, auch weiterhin für uns gewinnen konnten. Frau Pavel hat ihre Leitungsaufgabe im Ganztagsbereich zum 01.10.2018 aufgegeben, wir konnten die Stelle mit Frau Diana Biekert sofort nachbesetzen. Bedingt durch den Eintritt von Herrn Eble in den Ruhestand musste ebenfalls dafür gesorgt werden, dass das Fach Sport durch einen Fachlehrer ergänzt wird. Herr Christos Xylogiannopoulos ist Diplom-Sportlehrer und unterrichtet seit Schuljahresbeginn dort in einigen Klassenstufen. Frau Helmer und Frau Buschle unterstützen uns ebenfalls wieder in den Fachbereichen Mathematik und Chemie.



Frau Biekert
Ganztagsbe-
reichsleiterin



Frau Zweig
Englisch,
Bildende Kunst,
Religion



Herr
Xylogiannopoulos
Sport

Allen Kolleginnen und Kollegen alles Gute und viel Erfolg für ihre Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen an unserer Schule.